

Etwa 2000 Jahre Kölner Geschichte in 90 Minuten

Vierte Klassen der KGS Mengenicher Straße führen Theaterstück auf



■ Sieben furchtlose Schüler machen sich auf eine Zeitreise durch die Geschichte Kölns – Szene aus dem Theaterstück des Leiters der katholischen Grundschule Mengenicher Straße, Matthias Thiesbrummel. (Foto: Benner)

Bockdemünd-Mengenich – Die beiden vierten Klassen der katholischen Grundschule (KGS) Mengenicher Straße haben unter der Leitung des Schuldirektors Matthias Thiesbrummel Kölner Geschichte erlebbar gemacht: „Köln – eine Geschichte für Pänz“ hieß das Theaterstück mit Gesang und Tanz, das im Vorfeld des großen Schulfestes „Welturaufführung“ feierte.

„Seit Beginn des Schuljahres arbeiteten die Kinder mit ihren Klassenlehrerinnen Jutta Tripp und Ulrike Otten an dem Stück“, berichtete der Autor und Schulleiter Thiesbrummel. „Zahlreiche Eltern haben für Kostüme, Bühnenbild und Bühnenaufbau gesorgt“, bedankte er sich für das geleistete Engagement. Sieben Kinder gehen auf eine Zeitreise durch Köln. Dabei begegnen sie im Jahr 50 der Stadtgründerin Agrippina, im Jahr 1250 dem

Dombaumeister Gerhard und im Jahr 1794 dem Gründer von 4711, Wilhelm Mühlens sowie Napoleon.

Eingriffe in die Geschichte erschweren den Gang durch die Geschichte. Die Szene des Jahres 1250 muss deshalb rückwärts gespielt werden, ehe die Historie wieder im Lot ist. Von besonderer Bedeutung für Bockdemünd ist das Jahr 1965, in dem die Schule vom Nüssener Weg in die Mengenicher Straße umzieht. Die Frau des damaligen Schulleiters, Käthe Meisenberg, wohnte der Theateraufführung ebenfalls bei. Ehe die Zeitwandler zur Gegenwart zurückkehren, geraten sie noch in das Jahr 2055. In der Vision einer heißen Welt treffen sie auf die weise Frau „Anip Pirga“ (Agrippina rückwärts), die ihnen erklärt, dass die Zukunft nicht vorherzusagen ist. Jeder müsse aber seinen Beitrag dazu leisten, dass sie besser werde.

Großer Applaus für die kleinen Darsteller, als der Kreis zuletzt geschlossen ist. Auf die Frage nach seiner Inspiration gab Schulleiter Thiesbrummel den Musiklehrer Joseph Gieling an, der die siebenköpfige Begleitband am Klavier leitete. Querflöte, Mandoline, Akkordeon, Keyboard, Kontrabass und Schlagzeug wurden von Mitgliedern des Kammerorchesters Ehrenfeld und von Eltern gespielt.

Neben Michael Jacksons „Heal the world“ für die Vision des Kölns von morgen wurden hauptsächlich Stücke von den Black Fööss aufgeführt: „En uns'rem Veedel“, „Am Dom zo Kölle“ und „Stammbaum“. Alles in allem eine sehr gelungene, heimatverbundene Aufführung, über die die Kinder noch während des ganzen Sommerfestes sprachen und sicherlich auch noch Jahre später sprechen werden. (ib)